

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Freitag den 21. Jänner 1876.

(182—1)

Erkenntnis.

Das k. k. Oberlandesgericht Graz als Gerichtshof II. Instanz hat nach Anhörung des k. k. Oberstaatsanwaltes der Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach gegen das Erkenntnis des k. k. Landes- als Preßgerichtes Laibach vom 27sten November 1875, Z. 11852, betreffend die Beschlagnahme der Nummer 268 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23sten November 1875 wegen des auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „Slovanom in njihovim priateljem“ und endend mit „in pop Ciro Zekelj“ — indem dadurch das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 305 St. G. begründet wird, — stattzugeben und die mit dem Erkenntnis des k. k. Landes- als Preßgerichtes Laibach vom 27. November 1875, Z. 11852, ausgesprochene Beschlagnahme so wie das Verbot der Weiterverbreitung und Zerstörung des Satzes auch auf den vorerwähnten Artikel auszudehnen befunden.
Laibach am 15. Jänner 1876.

(189)

Kundmachung.

Die im Amtsblatte zur „Laibacher Zeitung“ vom 18. d. M. sub Nr. 219 angekündigte Licitation von confiscierten Gewehren, Revolvern und Munition wird vorläufig sistiert und hiemit der Widerruf dieser Licitation zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadtmagistrat Laibach
am 20. Jänner 1876.

Nr. 503.

(161—3)

Rechnungs-Assistentenstelle.

Beim Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Rechnungs-Assistentenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Kompetenzgesuche bis 15. Februar 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 11. Jänner 1876.

Vom k. k. Oberlandesgerichtes-Präsidium.

(156b—2)

Nr. 343.

Kundmachung.

Wegen Lieferung des im Wege der allgemeinen Concurrenz für das Jahr 1876 zu beschaffenden Bedarfes an Messingkapseln sammt Anhangschnur zum Legitimationsblatt haben die bezüglichlichen schriftlichen Offerte unmittelbar und

längstens bis 31. Jänner 1876, zwölf Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungs-Protokolle einzutreffen, da später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Bei dieser Offertverhandlung werden nur solide leistungsfähige Firmen, welche die offerierten Messingkapseln in ihrem eigenen Geschäfte anfertigen, berücksichtigt.

Zwischenhändler, dann Personen, welche weder in Oesterreich noch in Ungarn das Staatsbürgerrecht genießen, sind von der Lieferung grundsätzlich ausgeschlossen.

Nr. 201.

Die Messingkapseln sammt Anhangschnur zum Legitimationsblatt müssen nach den bei den Montursdepots zur Einsicht bereit stehenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden.

Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfaßt sein, das Monturs-Depot, zu welchem geliefert werden soll, das Quantum, ferner den Preis in österr. Währung, letzteren in Ziffern und Buchstaben genau und deutlich enthalten.

Das für die Zuhaltung des Offertes erforderliche fünfprozentige Badium ist bei einer Militärkaffe, und zwar: für Steiermark, Kärnten und Krain bei der k. k. Finanz-Landeskaffe als Militär-Zahlstelle in Graz zu erlegen und der Depositenchein zu gleicher Zeit mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten gleichfalls versiegelten Converte einzusenden.

Unvollständige oder undeutliche Offerte, oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind, oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertrags-Entwurfes abgefaßt und können vollinhaltlich bei jeder Militär-Intendantz, bei jedem Monturs-Depot und Monturs-Filialdepot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österr.-ungarischen Monarchie eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 14 vom 19. Jänner 1876 diesfalls enthaltene detaillierte Verlautbarung hingewiesen.

K. k. Militär-Intendantz in Graz.

A n z e i g e b l a t t.

(4541—2)

Nr. 12953.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbančič von Bač Nr. 85 die mit dem Bescheide vom 30. September 1875, Zahl 3265, auf den 16. November 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Knafelc von Zagorje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, peto. 133 fl. 35 kr. c. s. c. mit dem früheren Anhang auf den

8. Februar 1876

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten November 1875.

(40—2)

Nr. 9920.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Lukas Berne von Rußdorf gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69 ad Rußdorf, peto. 143 fl. 44 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

8. März

und die dritte auf den

7. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten

aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

(48—3)

Nr. 8242.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars gegen Thomas, resp. Agnes Oblat von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 9. Mai 1874 schuldigen 18 fl. 39 kr. ö. W., in die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 289, Actf.-Nr. 101, Post-Nr. 674 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 370 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. Dezember 1875.

(4491—3)

Nr. 6210.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt peto. 40 fl. ö. W. sammt Anhang die Relicitation der dem Johann Pirnat als Cessionär der Katharina Cerha von Zales gehörigen und gerichtl. auf 820 fl. ö. W. bewerteten Realität Urb.-Nr. 200/192, Actf.-Nr. 442 ad Herrschaft Radlitz ob nicht erfüllten Licitationsbedingungen bewilligt und wird zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

7. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 4ten August 1875.

(36—2)

Nr. 9921.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Glazer von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Sore von Slavina gehörigen, gerichtl. auf 1235 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1132 und 276 1/2 ad Adelsberg, peto. 45 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

8. März

und die dritte auf den

7. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

(31—3)

Nr. 2722.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Dobil von Sablog gegen Franz Bončina von Sablog wegen schuldigen 550 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 3574 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Februar

11. März und

11. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 25sten Oktober 1875.

(175—1) Nr. 18870.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 6244, bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Anton Berčan von Brezje die dritte exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Ueb.-Nr. 86. Einl.-Nr. 27, Steuergemeinde Streindorf, ad Richtenberg im Reassumierungswege auf den 5. Februar 1876, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1875.

(173—1) Nr. 20682.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai l. J., Z. 7238, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 10. Mai l. J., Z. 7348, auf den 10ten Juli l. J. angeordnete und mit dem Bescheide vom 10. August l. J., Z. 13310, stuzierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg, resp. der Margarethe Woißner als factischen Besizerin gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705, ad Flobing, pcto. 11 fl. 95 kr., sammt Zugang im Reassumierungswege auf den 5. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1875.

(176—1) Nr. 20445.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Borinc von Oberlaßelj gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 Steuergemeinde Kasselj bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 5. Februar 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Oktober 1875.

(174—1) Nr. 1656.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rikel von Zylac gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 208, Kctf.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 5. Februar 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. November 1875.

(4492—1) Nr. 3181.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Andreas Seigel von Bigaun Nr. 47, als Cessionär des Blas Knes gegen Mathias Strazišar von Strufelsdorf, pcto. 210 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 6ten Oktober 1873, Z. 5324, auf den 31sten August 1844 angeordnete, jehin stuzierte dritte executive Feilbietung der Realitäten des Mathias Strazišar von Strufelsdorf Urb.-Nr. 264 1/2, Kctf.-Nr. 469, Urb.-Nr. 267/264, Kctf.-Nr. 470 und Urb.-Nr. 268 1/2/258 1/2, Kctf.-Nr. 471 ad Herrschaft Madljchel im Reassumierungswege mit dem frühern Anhange auf den 8. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten April 1875.

(168—1) Nr. 25425.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Dezember l. J., Z. 24448, bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der Firma Joh. Baumgartner & Sohne, durch Dr. Wurzbad, die mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1875, Z. 24448, auf den 13. Dezember l. J. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der dem Executen Georg Krašove von St. Veit, Bezirk Laas gebührenden, bei Franz Krubove, Sträßling am Kastellberge, zu erwerbenden Privatenschädigung im Vtrage per 350 fl. auf den 7. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1875.

(178—1) Nr. 24138.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Oktober l. J., Z. 19457, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gegeben:

Ueber beiderseitiges Ansuchen werden die mit Bescheid vom 1. Oktober 1875, Z. 19457, auf den 1. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Franz Jint gehörigen Realität Urb.-Nr. 3, Kctf.-Nr. 793 ad Grundbuch St. Rancian, Einl.-Nr. 56 ad Katna, pcto. 136 fl. 69 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der obigem Bescheide auf den 9. Februar 1876

anberaumten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1875.

(4529—3) Nr. 7720.

Erinnerung

an Josef Maurin von Unterwald Nr. 22, resp. dessen unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Maurin von Unterwald Nr. 22, resp. dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Valner von Unterwald Nr. 3 die Klage pcto. 30 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 7. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenhaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Peter Pers: von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. November 1875.

(184—1) Nr. 160.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben und Nachfolgern dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kosman und Martin Veršnik von Straziš bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg in Vertretung des h. Aeras gegen Kaspar Tavčar von Straziš, pcto. rückständiger Steuern per 7 fl. 9 kr. für dieselben eingelegten Realfeilbietungs-Rubriken vom 27. September 1875, Z. 6502, dem hiezu bestellten curator ad actum Hrn. Dr. Wenzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Jänner 1876.

(172—1) Nr. 23883.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. August 1875, Z. 14748, bekannt gemacht:

Es seien im Einverständnis beider Theile die auf den 1. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Wchle von St. Marein gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 2 und Einl.-Nr. 6 ad St. Marein mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den 9. Februar 1876

angeordneten ersten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. November 1875.

(4540—1) Nr. 9591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Z. 1771, auf den 7. September 1875, angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Bičič von Berce Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhange auf den 8. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten September 1875.

(4537—1) Nr. 9591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit Bescheid vom 19. Februar 1875, Zahl 1771, auf den 7. September 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Bičič von Berce Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sablaniz sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhange auf den 8. Februar 1876 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten September 1875.

(85—1) Nr. 37.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu dem mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7. Oktober 1875, Z. 1928 und 2022, auf den 7ten Jänner 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt eigenthümlich gehörigen, im diesg. Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den 8. Februar 1876 angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem frühern Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 7. Jänner 1876.

(4524—2) Nr. 5563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Louščin von Brückl die exec. Versteigerung der dem Marko Popović von Maline gehörigen, gerichtlich auf 1057 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 208 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den 9. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wöttiling am 28. August 1875.

(92—2) Nr. 7284.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der der Frau Joh. Mě von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. Februar, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den 4. April 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1875.

(4518—3) Nr. 6341.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Vontner von Wöttiling die exec. Versteigerung der der Maria Krašove von Drašji gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 73 ad Herrschaft Wöttiling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wöttiling am 24. September 1875.

(63—1) Nr. 9433.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Müllerer die exec. Feilbietung der dem Herrn Anton und Frau Anna Kürschner gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 108 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Bettzeug, Einrichtungsstücke u. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. Februar 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Klagenfurterstraße Haus-Nr. 67 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke auch unter dem Schätzungswerthe, gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 21. Dezember 1875.

(149—1) Nr. 9680.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Flach & Keil in Troppau die exec. Versteigerung der der Frau Mathilde Eker in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 280 vorkommenden, in der St. Petersvorstadt in Laibach sub Conc.-Nr. 162 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

1. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 3 Uhr nachmittags in Laibach, Sitticherhof (Landesgericht) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(4477—1) Nr. 8593.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach zur Einbringung eines Perzentualgebühren-Rückstandes per 72 fl. 88 kr. sammt Anhang die exec. Versteigerung der dem Johann Kramar, mit der Beschränkung des § 613 b. G. B. gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, zu Laibach in der Karlsstädtervorstadt ge-

legenen Hausrealität Conc.-Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1875.

(107—2) Nr. 9025.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die hiergerichtlichen Edicte vom 5. Juli und 2. November 1875, Z. 4045 und 7826, wird die auf den 6. Dezember d. J. anberaumt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Bernig in Laibach gehörigen Realitäten Rctf.-Nr. 200 ad Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach und Mappe-Nr. 199 und 200 ad Magistrat Laibach über Ansuchen der Executionsführerin Maria Paschali hiermit auf den

21. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Landesgericht Laibach am 7. Dezember 1875.

(113—2) Nr. 1813.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Josef Gregor'schen Concursmasse-Verwaltung im Reassumierungswege die dritte executive Feilbietung der der Frau Aloisia Gregor's von Rudolfswerth gehörigen, daselbst gelegenen Hausrealität Rctf.-Nr. 25 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth auf den

18. Februar 1876,

früh 10 Uhr, mit dem Anhang hiergerichts angeordnet worden, daß hiebei die Realität selbst unter dem Schätzungswerthe von 6000 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsanzug und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1875.

(4502—1) Nr. 7456.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Peršovani von Dornberg und Johann Elsner von Stein, durch den Macht-

haber Johann Arto, k. k. Notar, die exec. Versteigerung der dem Josef Falsch von Ratica Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 3887 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 396 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. November 1875.

(4305—1)

Nr. 5116.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kuzel von Orteneg die exec. Versteigerung der dem Jakob Lustel von Belamoda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

11. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24sten Oktober 1875.

(4546—2)

Nr. 12799.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš die exec. Feilbietung der dem Johann Celigoj von Postenje Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

4. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten November 1875.

(177—1)

Nr. 20214.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Kosal von Bije gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 33, Rctf.-Nr. 393 ad Herrschaft Zobelsberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Oktober 1875.

(15—2)

Nr. 5978.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petric von Loog, Bezirk Umgebung Laibach, die exec. Versteigerung der dem Georg Frihar von Mörtnik gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Mörtnik sub Urb.-Nr. 11, fol. 46 vorkommenden Realität, pcto. 45 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20sten November 1875.

(4495—2)

Nr. 9554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Petric von Markovo die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorc von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 64 ad Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 28sten November 1875.

Neue Masse u. Gewichte

zu billigen Preisen in der Eisenhandlung des
Albin Slitscher,
Laibach, Wienerstrasse 64.
(52) 10-6

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. d.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Berufshörung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Bret (5. Auflage.)
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 8. B.

(2527) 300-66

(148-2) Nr. 70.

Curatelsverhängung.

Dem mit landesgerichtlichem Erlasse vom 14. v. M. 3. 9181, für wohnhaft erklärten Lorenz Bezdir von Becke Nr. 22 wird Herr Georg Benardic von dort Nr. 5 zum Curator bestellt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1876.

(122-3) Nr. 137

Curatelsverhängung.

Dem auf Grund des hohen k. l. landesgerichtlichen Erlasses vom 7. v. M., 3. 8994, für blödsinnig erklärten Georg Jitko von Sap wird Herr Johann Kerz manec von dort als Curator bestellt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1876.

(159-1) Nr. 16.

Curatelsverhängung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es habe das k. l. Landesgericht Laibach wider Stefan Jazbec, ledigen Kaislersohn von Sebenje Hs.-Nr. 18, wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, wornach demselben sofort Matthäus Sirc, Kaisler zu Sebenje Hs.-Nr. 8, als Curator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 5. Jänner 1876.

(123-3) Nr. 11101.

Edict.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. November 1875 mit Testament vorverstorbenen Herrn Barthelma Hočevar, Realitätenbesitzer in Großlaschitz Nr. 12, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung derselben am 10. Februar 1876

in der Amtskanzlei des gefertigten k. l. Notars als Gerichtscommissärs in Großlaschitz zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich bei dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn dieselbe durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großlaschitz am 12. Jänner 1876.

Franz Erhouniz,

k. l. Notar als Gerichtscommissär.

(75-3) Nr. 7165.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. October 1875, 3. 5390, in der Executionssache der Frau Gertraud Soler von Krainburg gegen Bartholma Karu von Dvorje, pcto. 12 fl. 8. B. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 24. Dezember 1875 kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb

25. Jänner 1876

zur dritten Tagung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember.



aus unterphosphorigsaurem Kalk, ist ein neues Heilmittel zur Behandlung der

**Lungenschwindsucht,
Engbrüstigkeit,
Lungentuberculose,
Leberverhärtung,**

und entfernt in überraschendster Weise die bedeutendsten Erscheinungen solcher Uebel. Unter seinem Einflusse beruhigt sich der Husten, die nächtlichen Schweiß weichen und der Kranke erreicht in kürzester Zeit seine Gesundheit und gutes Aussehen.

Preis einer Flasche fl. 1.- österr. Währ.

Dubocac, 20. August 1875.

Euer Wohlgeborn! Nachdem mir bei dem nur Stägigen Gebrauch des unterphosphorigsauren Kalksyrops eine fühlbare Besserung und Erleichterung verschafft wurde, beabsichtige ich deshalb die weitere Kur mit demselben fortzusetzen; Ihnen aber mit Freude für ihr gutes Präparat meinen Dank hiemit auszusprechen. Bitte mir wieder mittels Postnachnahme drei Flaschen etc. etc.

G. Dugac, k. Finanzwach-Respicient.

Späcza (Post Tyrnau), 27/12. 1875.

Herrn Apotheker Purgleitner, Graz. Verschiedene Medicamente, die höchst gerühmt wurden, liess ich mir von einer wiener Apotheke gegen mein Brustleiden zusenden; unter allen half mir keines, nur Ihr Syrup aus unterphosphorigsaurem Kalk. Das erste Einnehmen davon hat schon, wie durch Zauber Schlag, meine nächtlichen Schweiß beseitigt etc. etc.

Rudolf Sullay, Pfarrer.

Haupt-Depôt beim Erzeuger Jos. Purgleitner in Graz.

Ebendasselbst: (3782) 12-12



Linderung und ruhige Nächte zu danken. Bei seinem angenehmen Geschmacke ist er nicht nur Kindern angenehm und nützlich, sondern alten, presshaften, lungenkranken Menschen ein Bedürfnis, öffentlichen Rednern und Sängern ein willkommenes Mittel gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit. 1 Flasche 88 kr.

Depôt bei: Herrn Apotheker Swoboda in Laibach, Kundschaftsplatz.

Triest, 23/9. 1875.
Hochverehrter Herr! Ich bitte, schicken Sie mir 6 Fl. Kalksyrop sobald als möglich; selber ist in Wahrheit höchst vorzüglich etc. etc.

Andreas Strametj.

Voitsberg, 18/12. 1875.

Herrn J. Purgleitner, Graz. Ich ersuche, mir abermals 6 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten Kalksyrop senden zu wollen, er macht bei mir überraschende Wirkung etc. etc.

Konrad Rottenbacher.

Kis Komarom, 7/3. 1874.

Hochgeehrter Herr! Indem Ihr Kalksyrop schon nach kurzem Gebrauche meiner brustkranken Schwester bedeutende Erleichterung verschaffte, und auch andere Leidende damit eine Probe anstellen wollen, so ersuche ich Sie abermals um 10 Fl. Kalksyrop etc. etc.

Karl Papp, Pfarrer.

(120-3) Nr. 5820.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senojetisch wird bekannt gemacht.

Es habe in der Rechtsache des Herrn Bernhard Dolenc von Präwald gegen Herrn Ludwig Dolenc, k. l. Postmeister in Triest pcto. 59 fl. und 235 fl. c. s. c. den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des im Laufe des Prozesses verstorbenen Geklagten den Herrn Eduard Dolenc, prov. Postmeister in Triest, zum Curator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt, welchem das geschöpfte Contumazurtheil und die weiteren Erledigungen zugestellt werden.

Die Erben des Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter zu bestellen haben, widrigens sie sich die aus der Veräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senojetisch am 26. Dezember 1875.

(16-2) Nr. 5436.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Polak von Neumarkt die exec. Versteigerung der der Maria Kojel von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 413 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1147 vorkommenden Realität pcto. 121 fl. 52 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 22sten October 1875.

(4496-2) Nr. 7410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altemarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorc von Rudob gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche Schneberg Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 16ten September 1875.

(4542-2) Nr. 7232.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. Jänner 1875, 3. 977 auf den 16. Juli 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Röß von Grafenbrunn gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 4. Februar 1876 übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 16. Juli 1875.

(180-1) Nr. 449.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Josef Sparovih, Juwelier in Laibach.

Von dem k. l. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Josef Sparovih, Juweliers in Laibach, Hauptplatz Nr. 18, bewilliget, der k. l. Landesgerichtsrath Dr. Leitmaier in Laibach zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Ahazhizh in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

31. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. März 1876

bei diesem k. l. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

27. März 1876

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs- zugleich Vergleichs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

R. l. Landesgericht Laibach am 19. Jänner 1876.